

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Günther Pfefferer,
liebe Stadtratskolleginnen und -kollegen, verehrte Ortssprecherinnen und
Ortssprecher, liebe Bürgerinnen und Bürger,

wir alle durchleben gerade eine sehr schwierige Zeit. Gerade jetzt müssen
aus Sicht der CSU-Fraktion Werte wie der Schutz unserer Mitmenschen und
die Rücksichtnahme vor Allem auf die älteren und schwächeren Mitbürger an
erster Stelle stehen. Dies gebietet der würdevolle Umgang untereinander und
der Respekt vor der Lebensleistung jedes Einzelnen. Auf der anderen Seite
wollen und müssen wir den jungen Menschen Zukunftsperspektiven
aufzeigen.

Keiner kann die konkreten Auswirkungen der Pandemie in Gänze
vorhersagen. Genauso schwierig ist es einzelne Maßnahmen der
Pandemiebekämpfung zu entscheiden oder auch zu bewerten.

Einige Auswirkungen der Pandemie - auch für unsere Stadt Monheim -
lassen sich jedoch jetzt schon ausmachen: Die Digitalisierung hat einen
gewaltigen Schub bekommen. Hier ist es sehr gut, dass wir beim
Breitbandausbau trotz unserer ländlichen Prägung und der 11 Stadtteile
schon sehr weit sind. Das Thema wird uns aber sicherlich auch weiterhin
massiv beschäftigen.

Und noch etwas hat die Pandemie aus Sicht unserer Fraktion auch gezeigt.
Das Wohnen auf dem Land hat durchaus große Vorzüge und es wird von
vielen mittlerweile als deutlich attraktiver gesehen als noch vor einem Jahr.
Die Stadt Monheim konnte im letzten Jahr finanziell deutlich besser
abschneiden als zum Zeitpunkt der Haushaltserstellung befürchtet werden
musste. Das sind für uns die Rahmenbedingungen für den Haushaltsplan
2021.

Die Vorgehensweise einer sehr defensiven Erstellung des Haushalts hat sich
in der Vergangenheit bewährt und ist auch im Haushaltsansatz 2021
verwirklicht. So ist beispielsweise eine relativ hohe Neuverschuldung
vorgesehen. Dies gibt uns auf der einen Seite Flexibilität und soll uns auf der
anderen Seite davor bewahren einen Nachtragshaushalt erstellen zu
müssen.

Unsere Stadt Monheim steht finanziell nach wie vor sehr gut da. Im letzten
Haushaltsjahr musste keine Kreditaufnahme in Anspruch genommen werden.
Im Gegenteil, es konnten sogar Rücklagen aufgebaut werden.

Wie unser Bürgermeister Günther Pfefferer in seiner Haushaltsrede schon ausgeführt hat, stehen auch in diesem Jahr wieder viele teils kleine, aber auch einige große und langfristige Maßnahmen an. Dies führt zu einem neuen Rekordhaushalt und einem Investitionsvolumen im Vermögenshaushalt von über 13 Mio. Euro.

Ich möchte hier nur auf die aus unserer Sicht wichtigsten Projekte eingehen.

Das größte Projekt im Haushalt 2021 kommt den Familien und den Kleinsten zugute. Der Bau unserer neuen Kindertagesstätte mit insgesamt 6 Gruppenräumen für die Kinderkrippe und den Kindergarten. Für die etwas Größeren und die Jugendlichen investieren wir in eine Pumptrackanlage.

Mit der Sanierung der Schulturnhalle wird nun der letzte Teilabschnitt der Sanierung des Schulgeländes nach der Schule und dem Hallenbad in Angriff genommen.

Gefördert durch die Gigabitrichtlinie des Freistaates kann die Grund- und Mittelschule sowie das Rathaus heuer ans Glasfasernetz angeschlossen werden.

Die Sanierung der Rotbrunnstraße ist ja bereits begonnen. Weitere Straßen in Monheim werden in den nächsten Jahren folgen. Ebenso sind ständige Investitionen im Bereich der Kläranlage, der Feuerwehren und dem Fuhrpark im Bauhof notwendig und auch eingeplant.

In den Stadtteilen sind die Fertigstellung des neuen Dorfcentrums in Warching und die weitere Sanierung der Alten Schule in Rehau die Hauptprojekte.

Im Vorjahr wurde der Bau der beiden Hochbehälter abgeschlossen. Dank des Zuschusses der Staatsregierung konnten unsere Bürger deutlich entlastet werden. In diesem Jahr steht nun der Anschluss von Flotzheim an die Kläranlage in Monheim an.

Die Ärztesituation, das beherrschende Thema im Wahlkampf des letzten Jahres, ist sehr gut vorangekommen. Mittlerweile haben zwei neue Ärztinnen den Praxisbetrieb aufgenommen. Dies konnte nur gelingen, weil wir als Stadt neue, bis dahin nicht gekannte, Wege gegangen sind. Wir haben schnell, zukunftsorientiert und im Sinne unserer Bürgerinnen und Bürger gehandelt.

Das Radwegekonzept und das Projekt Monheim summt sind für uns ebenfalls von großer Bedeutung. Ebenso wichtig ist uns, dass es im Jahr 2023 wieder ein historisches Stadtfest geben wird. Dass Monheim liebens- und lebenswert ist, haben ja mittlerweile auch drei Storchepärchen erkannt.

Ich möchte nicht verhehlen, dass es zu Beginn der Periode durchaus einige Dissonanzen im Gremium gab. Das war nach einem intensiven Wahlkampf mit drei Bürgermeisterkandidaten und einer Bürgermeisterkandidatin auch so zu erwarten. Mittlerweile haben wir aber sehr gut zusammengefunden. Die neu eingeführten Arbeitskreise zu den Themen Wohnraumentwicklung, Einheimischen-Modell, Ärztliche Versorgung und Zisternenförderprogramm haben Ihre Arbeit aufgenommen und teilweise schon erste Ergebnisse erzielt. Wenn diese Themen abgearbeitet sind, sollen weitere Arbeitskreise folgen. Die Arbeit in den Arbeitskreisen macht wirklich Spaß und erfolgt übrigens ohne Aufwandsentschädigung, d.h. wir wollen dafür kein Sitzungsgeld.

Nichts Neues gibt es leider beim leidigen Thema Sportplatz in Monheim zu vermelden. Hier warten wir noch immer auf ein Gutachten. Immerhin konnte der Gutachter sich vor zwei Wochen endlich ein Bild vom erbärmlichen Zustand des Platzes machen.

Ein sehr hoher Betrag ist für den Baulanderwerb vorgesehen. Das ist unbedingt notwendig um die Herausforderungen der kommenden Jahre angehen und meistern zu können. Dies sind die Erschließung von Wohn- und Gewerbegebieten, der Bau eines neuen Bauhofes und der Bau der Druckleitung zwischen den Hochbehältern.

All diese großen und viele kleinere Ausgaben und Investitionen führen zu einem absoluten Rekordhaushalt mit einem Volumen von über 28 Mio. €.

Es ist uns allen klar, dass wir dieses Volumen, trotz guter Prognosen was die Gewerbesteuereinnahmen angeht, nicht ohne eine geplante Kreditaufnahme von 3 Mio. € sowie einer fast vollständigen Entnahme der Reserven finanzieren können.

Zum Schluss meiner Ausführungen möchte ich noch ein herzliches Dankeschön an alle richten, die Tag für Tag als Mitarbeiter der Stadt und auch der VG wertvolle Arbeit leisten, an das Personal in den Bereichen Kindergarten, Bauhof, Verwaltung, Stadt-Aktiv-Management, Bäderwesen, Wasserversorgung, Forstwirtschaft und Hausmeisterei.

Euch allen wird in dieser schwierigen Zeit Flexibilität, Veränderungsbereitschaft aber auch schnelles, beherztes Entscheiden und Handeln abverlangt. Dabei kann man es sicher nicht immer allen recht machen.

Ebenso danke ich allen Stadtratskolleginnen und -kollegen und insbesondere unserem Bürgermeister Günther Pfefferer sowie Geschäftsstellenleiter Gerhard Leinfelder für das stets kollegiale Miteinander. Lasst uns alle weiterhin zielstrebig zum Wohle unserer Stadt und unserer Bürgerinnen und Bürger arbeiten.

Liebe Monheimerinnen und Monheimer, Ich hoffe wirklich innstündig, dass unsere Kinder bald wieder bedenkenlos miteinander spielen, dass auch alle wieder in die Schule und in die Kita gehen, dass die Geschäfte und die Gastronomie wieder öffnen, dass die Vereine wieder Ihre vielfältigen Vereinsaktivitäten aufnehmen, dass wir unsere Liebsten in den Seniorenheimen und Krankenhäusern wieder besuchen und dass wir uns wieder ungezwungen unterhalten und auch zusammen feiern können. Dass ganz einfach gesagt, baldmöglichst wieder so etwas wie Normalität einkehrt.

Bis dies so weit ist, wünsche ich Ihnen vor allem Gesundheit und Durchhaltevermögen. Geben Sie auf sich und Ihre Liebsten acht.

Die CSU-Fraktion ist der Überzeugung, dass der vorliegende Haushaltsplan für das Jahr 2021 solide ist und unsere Stadt voranbringen wird. Die CSU-Fraktion wird dem Haushalt für das Jahr 2021 zustimmen!

Peter Bullinger
Stadtrat, Sprecher der CSU-Fraktion